

HOCH HINAUS BAUMWIPFELPFADE IN DER SCHWEIZ

Baumwipfelpfade sind mehr als nur ein touristisches Ausflugsziel – sie sind ein Erlebnis für alle Sinne, das Wissen über den Wald vermittelt und gleichzeitig einen völlig neuen Blick auf die Natur ermöglicht. In der Schweiz gibt es inzwischen mehrere dieser besonderen Spazierwege in luftiger Höhe, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. Sie führen Besucher auf Höhe der Baumwipfel durch Wälder, bieten spektakuläre Ausblicke und regen zum Nachdenken über die Bedeutung unserer Natur- und Kulturlandschaft an.

Wer einmal auf Augenhöhe mit den Baumkronen durch einen Wald spaziert ist, versteht schnell, warum diese besonderen Wege in luftiger Höhe immer mehr Menschen begeistern. In der Schweiz entstehen zunehmend neue Anlagen, die den Besucherinnen und Besuchern nicht nur spektakuläre Ausblicke bieten, sondern auch ein tiefes Verständnis für ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung intakter Waldlandschaften vermitteln.

WAS IST EIN BAUMWIPFELPFAD?

Ein Baumwipfelpfad ist ein erhöhter, meist hölzerner Steg, der sich in mehreren Metern Höhe durch die Baumkronen schlängelt. Die Bauweise ist so konzipiert, dass sie möglichst wenig in die bestehende Vegetation und die Lebensräume eingreift. Die Pfade werden auf Pfeilern oder Stelzen errichtet und verlaufen so über dem Waldboden, dass der natürliche Bewuchs darunter erhalten bleibt. Viele Pfade sind barrierefrei zugänglich, mit sanften Steigungen und ausreichender Breite, sodass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Familien mit Kinderwagen problemlos teilnehmen können.

Neben der spektakulären Aussicht liegt der Mehrwert eines Baumwipfelpfads in seinem didaktischen Konzept. Entlang des Weges finden sich in der Regel interaktive Lernstationen, die Wissen über den Lebensraum Wald, über Pflanzen und Tiere, aber auch über waldbauliche Themen und ökologische Zusammenhänge vermitteln. Das unmittelbare Naturerleben fördert das Bewusstsein für die Bedeutung unserer Wälder – nicht nur als Erholungsort, sondern als komplexes Ökosystem.

BAUMWIPFELPFAD NECKERTAL – EIN PIONIERPROJEKT

Der erste Baumwipfelpfad der Schweiz liegt in Mogelsberg im Toggenburg (Kanton St. Gallen). Seit 2018 bietet der Baumwipfelpfad Neckertal einen eindrucksvollen Rundgang durch die Baumwipfel einer vielfältigen Kulturlandschaft. Auf einer Länge von etwa 500 Metern führt der Pfad bis zu 50 Meter hoch durch einen artenreichen Mischwald.



2



3

1 Der Baumwipfelpfad Neckertal windet sich male-
risch durch die Baumwipfel.

2 Winterliche Stimmung im
Neckertal: Ein Ausflug lohnt
sich zu jeder Jahreszeit.

3 Der 73 Meter hohe Aus-
sichtsturm auf der Senda
dii Dragun in Laax bietet
spektakuläre Ausblicke aufs
Alpenpanorama.

4 Im Herbst liegt der Baum-
wipfelpfad Senda dii Dragun
in einem Meer aus Farben.



4

INFOS ZU ANREISE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Baumwipfelpfad Neckertal
Mogelsberg, SG
www.baumwipfelpfad.ch



Baumwipfelpfad Senda dil Dragun
Laax, GR
www.laax.com/send-dil-dragun



Baumwipfelpfad Schlaufensteg
Baar, ZG
www.schlaufensteg.ch



1 An interaktiven Lernstationen wird Wissen über den Lebensraum Wald vermittelt.

2 Ein Spaziergang durch verschneite Baumwipfel hat seinen besonderen Reiz.

Die filigrane Holzkonstruktion wurde überwiegend aus regionalem Holz gefertigt und folgt dem natürlichen Verlauf des Geländes. In eleganten Bögen windet sich der Steg zwischen Buchen, Tannen und Fichten hindurch. Die Höhenunterschiede des Geländes werden geschickt in die Konstruktion integriert, sodass sich immer neue Blickwinkel auf die umgebende Landschaft öffnen – mal in die Tiefe des Waldes, mal über die Weite des Neckertals.

Die 28 Meter hohe Aussichtsplattform bildet das architektonische Zentrum des Pfades. Von hier aus bietet sich ein Panorama über Hügel, Wälder und Weiden – ein stiller Ort zum Innehalten, Sehen und Spüren.

Jede Jahreszeit verändert die Wirkung des Pfades: Im Frühling umgibt das frische Grün den Besucher wie ein schwebender Tunnel. Im Sommer spenden die dichten Kronen Schatten und Kühle. Im Herbst verzaubert das goldene Laub die gesamte Struktur, während im Winter die klare Luft und die Stille des verschneiten Waldes eine besondere Atmosphäre schaffen.

SENDA DIL DRAGUN – DER LÄNGSTE BAUMWIPFELPFADE EUROPAS

In Laax im Kanton Graubünden wurde 2021 die Senda dil Dragun eröffnet – übersetzt «Weg des Drachen». Mit einer Länge von eineinhalb Kilometern ist sie nicht nur die längste durchgehende Baumwipfelbrücke Europas, sondern auch ein Meisterstück moderner Holzarchitektur.

Die durchgehende Trasse verbindet die Ortsteile Laax Murschetg und Laax Dorf. Sie verläuft in einer Höhe von 28 Metern, auf einer stabilen gebo-

genen Holzkonstruktion mit filigranen Trägern, die sich durch die Baumwipfel zieht, ohne schwer zu wirken. Besonders eindrucksvoll ist der 73 Meter hohe Aussichtsturm, der als vertikaler Kontrapunkt die Horizontale des Pfades unterbricht. Von hier aus bietet sich ein 360-Grad-Blick auf das Alpenpanorama, die Wälder der Surselva und das Flimser Hochplateau.

Die Senda dil Dragun fügt sich in eine alpine Landschaft ein, in der sich urige Wälder, weite Lichtungen und Siedlungsstrukturen abwechseln. Die Durchwanderung des Waldes auf Höhe der Kronen ermöglicht einen faszinierenden Einblick in die vertikale Gliederung des Ökosystems – mit Blick auf Baumrinde, Moos, Flechten und Vogelarten, die sonst eher unbemerkt bleiben. Im Winter ragt der Pfad über eine Schneelandschaft, im Herbst liegt er in einem Meer aus Farben – die Jahreszeiten offenbaren sich hier in ihrem eigenen Rhythmus, unverstellt und direkt erlebbar.

BAUMWIPFELPFADE SCHLAUFENSTEG

Der Schlaufensteg in Baar (ZG) zeigt, wie architektonisch reduzierte Strukturen den Zugang zur Natur fördern können, ohne sie zu dominieren. Er verläuft über eine kurze, aber fein abgestimmte Strecke durch einen kleinen Wald am Stadtrand.

Der Steg besticht durch eine reduzierte Holzarchitektur, die sich dezent in die Umgebung einfügt. Die «Schlaufe» – also die leichte Krümmung und Drehung der Struktur – erlaubt unterschiedliche Blickrichtungen und Perspektiven. Die Verwendung unbehandelten Holzes trägt zum natürlichen Alterungsprozess bei und lässt den Steg mit der Umgebung verwachsen.

Im Unterschied zu grösseren Anlagen liegt der Reiz des Schlaufenstegs in der Nähe – zur Stadt, zum Alltag, zur Natur. Gerade diese Unmittelbarkeit macht ihn zu einem beliebten Ziel für Spaziergänge, kurze Erholungspausen oder stille Naturbeobachtungen. Der ursprüngliche Input für den Steg mit 265 Treppenstufen stammt von einem Baarer Kardiologen, welcher auf der Suche nach einem intensiven Herz-Treppentraining war. Die Korporation Baar-Dorf verband das Anliegen mit einem bereits angedachten Treppenprojekt zum Verbindungssteg.

WALD NEU SEHEN – MIT ALLEN SINNEN

Der grosse Reiz von Baumwipfelpfaden liegt in ihrer Fähigkeit, das Gewohnte neu erfahrbar zu machen. Der Blick von oben auf die Krone eines Baumes, das Spiel von Licht und Schatten in mehreren Metern Höhe, das Rauschen der Blätter aus nächster Nähe – all dies macht den Spaziergang über den Baumkronen zu einem Erlebnis für die Sinne.

Die meist aus Holz gefertigten Stege, Plattformen und Türme vermitteln Stabilität, ohne den Wald zu erdrücken. Die besten Konstruktionen scheinen fast zu schweben.

Ob im Toggenburg, in Graubünden oder im Kanton Zug – alle drei vorgestellten Pfade zeigen unterschiedliche Interpretationen desselben Grundprinzips: Natur nicht nur zu betreten, sondern auf Augenhöhe mit ihr in Beziehung zu treten. Baumwipfelpfade sind Beispiele für einen sanften, achtsamen Zugang zur Natur. Ihre Stärke liegt nicht in Unterhaltung oder Aktion, sondern in der Einladung zum Staunen, Entdecken und Verweilen.



3 Der Schlaufensteg ist ein eindrucksvolles Bauwerk mit Treppen und mehreren Aussichtsplattformen.

4 Dem Alltag kurz entfliehen: Der Baumwipfelpfad Schlaufensteg ist von Baar aus schnell zu erreichen und ist ein beliebtes Ziel für Spaziergänger und sportlich Aktive.

Stoli Nüsse – feine gesunde Snacks für unterwegs

Stoli-Nüsse sind knackig, gesund und leicht verdaulich. Sie werden von Luzerner Landfrauen in Handarbeit in einem natürlichen Verfahren veredelt. Dabei werden Fettsäuren und Vitamine geschont. Sie bleiben roh und werden nicht geröstet. Dadurch können Mineralien besser aufgenommen werden.



NUSS-MIX DELUXE,

Gesalzen oder ungesalzen. Die Mischung umfasst Walnüsse, Mandeln, Cashewkerne, Haselnüsse und Pekannüsse. 175 g, Fr. 8.90



CASHEWNÜSSE

Gesalzen oder ungesalzen. 185 g, Fr. 9.90

Wyss GartenAkademie

Verkraftet der Wald den Klimawandel?

Hitzeperioden, trockene Sommer und auch Stürme haben in vielen Waldgebieten Schneisen und Lücken in den Wald gerissen und auch kräftige Bäume zum Absterben gebracht. Sind die Schäden nun eine Folge des Klimawandels? Wie wirken sich solche Schäden auf den verbleibenden Wald aus? Kann der Wald auch in Zukunft seine vielfältigen Leistungen erbringen? Auf einem Waldspaziergang mit Geri Kaufmann, wildundwald, Forstingenieur und Umweltfachmann, erfahren Sie, was der Klimawandel für den Wald, die Waldeigentümer und für unsere Gesellschaft bedeutet.

Hinweis: Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt, ausser bei Sturm oder Starkregen. Bei einer Absage werden Sie am Vortag telefonisch informiert.

Mitnehmen: Wanderschuhe, der Witterung angepasste Kleidung und Zeckenschutz. **Kosten:** Fr. 25.–. Mind. 8, max. 20 Personen.

Nr.	Datum	Treffpunkt	Zeit
25-805	Donnerstag, 18. September	Feldbrunnen, Parkplatz Schloss Waldegg	17.45 – 19.45 Uhr
25-806	Mittwoch, 24. September	Bubendorf, Parkplatz Hotel Bad Bubendorf	17.45 – 19.45 Uhr
25-807	Donnerstag, 25. September	Bolligen, Parkplatz Waldeingang Sädelbach	17.45 – 19.45 Uhr

Anmeldung: www.gartenakademie.wyssgarten.ch, Telefon 032 686 69 23 oder gartenakademie@wyssgarten.ch

